

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion für Waiblingen 33 fr. (einschließlich 3 fr. Erlegerlohn) durch die Post bezogen 38 fr. Anzeigen sind stets von gutem Erfolge begleitet, denn es ist das in Stadt und Land weitaus am meisten gelesene Blatt. Einrückungspreis für die dreispaltige Feuille oder deren Raum 2 fr.

N^o 11. Fünfunddreißigster Jahrgang. Donnerstag, den 29. Januar 1874

Amthche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Preis der buchenen Prügel im hiesigen Holzgarten wurde auf
6 fl. 30 fr.

für 1 Raummeter festgesetzt.

Waiblingen den 28. Januar 1874.

K. Holzgeldeinnehmeri.

Waiblingen.

Bekanntmachung, betreffend die Anmeldung der Militärpflichtigen zur Einschreibung in die Stammrolle.

Auf Grund der Militär-Erziehungs-Instruktion vom 26. März 1868 wird Folgendes bekannt gemacht:

- I. Behufs Eintragung ihrer Namen in die Stammrolle haben sich in der Zeit vom 15. Januar bis ersten Februar 1874 bei dem Stadtschultheißenamt zu melden.
 - 1) unter Vorzeigung ihres Geburtscheines, sofern sie nicht als hier geboren in den Geburtslisten verzeichnet sind, alle im Jahr 1854 geborenen, daher heuer in's militärpflichtige Alter eingetretenen jungen Männer und zwar:
 - a) sowohl diejenigen, welche hier ihren gesetzlichen Wohnsitz haben und sich hier aufhalten, oder nur vorübergehend, z. B. auf der Wanderschaft, von hier abwesend sind; als auch
 - d) diejenigen, welche als Schreibereihilfen, Handlungsdienner oder Lehrlinge, Handwerkergehilfen, Diensthofboten, Fabrikarbeiter oder in ähnlichen Verhältnissen lebend sich hier befinden;
 - 2) unter Vorzeigung des im ersten Gestellungsjahre empfangenen Lösungsscheines und Gestellungsart. N. S.: alle nach den eben erwähnten Bestimmungen hier gestellungspflichtigen jungen Männer früherer Altersklassen, über deren Militärpflichtigkeit noch nicht definitiv entschieden ist, also: die in Berücksichtigung häuslicher zc. Verhältnisse oder in Berücksichtigung der Erlernung eines Gewerbes zc. oder wegen zeitiger Dienstunbrauchbarkeit auf ein Jahr zurückgestellt, ferner die als tauglich erklärt, von der Einweisung in den aktiven Dienst aber vermöge des Todes verschont gebliebenen Pflichtigen der Altersklassen 1853 und 1852.
 - 3) Die Eingewanderten, die bei den früheren Aushebungen übergangenen zc.
- II. Die Pflicht zur Anmeldung erstreckt sich nicht bloß auf Württemberger, sondern ohne Ausnahme auf die Angehörigen aller zum deutschen Reich gehörigen Staaten.
- III. Ein Militärpflichtiger, welcher im Laufe des Jahres, in welchem er sich zur Aufnahme in die Stammrolle anzumelden hat, den Wohnort oder Aufenthaltsort in einen anderen Musterungsbezirk verlegt, hat dieß sowohl bei seinem Abgange der betreffenden Behörde des Orts, welchen er verläßt, als auch der des neuen Domizils, beziehungsweise Aufenthaltsorts, behufs Berichtigung der Stammrolle ohne Verzug **spätestens innerhalb 3 Tagen** zu melden.
- IV. Wer die ad 1 und 3 gedachten Termine zur Meldung versäumt, bleibt dem ungeachtet bei Vermeidung der hienach unter Ziffer 6 erwähnten Strafen fort dauernd verpflichtet, die versäumte Meldung nachzuholen.
- V. Sind Militärpflichtige
 - a) welche hier ihren gesetzlichen Wohnsitz haben, nicht anwesend, gleichwohl ob sie an einem andern Orte gestellungspflichtig sind oder nicht.
 - b) oder sind die nach Ziffer 1 hier gestellungspflichtigen Personen nur zeitig abwesend (z. B. auf der Reise begriffene Handlungsdienner zc.) so haben ihre Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden.
- VI. Militärpflichtige, welche die vorgeschriebenen An- und Abmeldungen zur Berichtigung der Stammrollen unterlassen, werden mit **Geldstrafen bis zu 10 Thalern** belegt, für welche im Falle der Zahlungsunfähigkeit Geängststrafe eintritt.

Außerdem können Militärpflichtige, welche die vorgeschriebene Meldung zur

Revier Geradstetten.

Holz-Verkauf.

Samstag den 7. Februar aus Marschall, Forstschloß:
40 Rm. Pfahlholz, 95 Rm.

Prügel, 1100 gebundene, 430 ungebundene Wellen.

Um 12 Uhr unten im Schlag.

K. Forstamt Schorndorf
Fischbach.

Revier Hohengehren.

Brennholz-Verkauf.

Freitag den 6. Febr. aus Offenbach bei Baach:

29 buchene Scheiter, 184 dto. Prügel, 11 Rm. birchene Scheiter, 8 dto. Prügel, 36 Rm. erlene Scheiter mit 2 Mtr. langen

Trümmern, 27 dto. Prügel 85 Rm Anbruch, 105 Haufen ungebundenes meist buchenes Reifig, 6500 Wellen, 13 Rm. Stockholz im Boden.

Um 9 Uhr bei der Offenbachwiese.

K. Forstamt Schorndorf
Fischbach.

Revier Adelberg.

Eichenstamm-Holz-Verkauf.

Donnerstag den 5. Februar aus Bahnrain, Daasbüchel, Saufing, Lemberg, Raedelot, u. Mühlrain: 165 Stück



Eintragung ihres Namens in die Stammrolle unterlassen haben, je nach dem Grade der Fahrlässigkeit oder Absichtlichkeit, welcher die unterlassene Anmeldung inzuschreiben ist, unter Verlust:

- der Berechtigung, an der Loosung Theil zu nehmen,
- des aus etwaigen Reklamationsgründen erwachsenen Anspruchs auf Zurückstellung, bezw. Befreiung vom Militärdienst,

vorzugsweise zum Militärdienst herangezogen werden.

Den 28. Januar 1874.

Stadtschultheißenamt
Egel.

W e i n s t e i n .

Die Gemeinde hat

ca. 250 Stück schwächeres fichtenes Bauholz,

250 " fichtene Gerüst- und

schwächere Stangen zu verkaufen.

Der Verkaufstag wird später bekannt gemacht.

Schultheißenamt.

G r u n b a c h .

Feinst gereinigtes

G r ö ß l

bei mehreren Litern a 11 fr. empfiehlt

Immanuel Gottlob Fischer.

Ausgezeichnet, feine grüne,

W a g e n s c h m i e r e

(nicht zu verwechseln mit Wagensperre) empfiehlt sehr billig

Immanuel Gottlob Fischer.

Arabische Gummi-Kugeln

bereitet von W. Stuppel u. Comp. in Alpirsbach. Aerglich empfohlen bei Scharch, Husten, Heiserkeit, Brustschmerzen, Verschleimung der Athmungsorgane. Zu beziehen durch alle Apotheken des In- und Auslandes.

Vorräthig in Waiblingen in sämtlichen Apotheken.

- " " Fellbach bei W. Aldinger.
- " " Winterbach bei C. F. Blenzig.
- " " Winnenden bei C. F. Glock.
- " " Schorndorf in beiden Apotheken.

S o h e n a c k e r .

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.



Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich am

Sonntag den 1. Febr.

meine Wirthschaft z. goldenen Hirsch hier, verbunden mit

W e s t g e r e i

eröffnen werde. Durch reine Getränke, sowohl als durch gute kalte und warme Speisen und prompte Bedienung werde ich meine verehrliche Gäste zu befriedigen bemüht sein.

Zu geneigtem Besuche empfiehlt sich

Carl Klingler.

Eichen mit 286 Fm. darunter ein Aahl-trog.

Um 9 Uhr im Dachsbühl bei Oberberken. um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr am rothen Kreuz.

R. Forstamt Schorndorf
Fischbach.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Frisch gewässertes



sehr schön weiß, ebenso frische

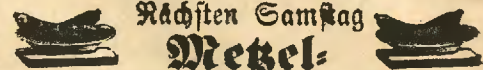
holl. Häringe

empfehlen

Kaufmann Reinhardt.

Waiblingen.

Nächsten Samstag



Suppe,

wozu freundlich einladet

P. Wärtterer z. Löwen.

Waiblingen.

Unterzeichneter verkauft oder verpachtet seinen

Steinbruch

$\frac{1}{4}$ Mrg. in den Fischer-Äckern neben Herrn Grüniger sammt

Steinbrechersgeschirr.

Liebhaber wollen sich am nächsten

Samstag, den 31. Januar

Abends 6 Uhr

in meinem Hause eufinden.

C. Durchlaub, Sonnenwirth.

Waiblingen.

Lehrlingsgesuch.

Einem ordentlichen Burichen, welcher die

Mouleaux-Malerei

gründlich erlernen will, nimmt unentgeltlich und wird demselben je nach Geschicklichkeit und Fleiß ein wöchentliches Handgeld zugesichert.

Chr. Scheyhing.

Waiblingen.

Zu vermieten auf Georgii: eine freundliche Wohnung für eine kleine Familie bei

Christian Spaich, Schreiner.

Waiblingen.

Eine freundliche

Wohnung

mit 3 oder 4 Zimmern, nebst allen erforderlichen Räumlichkeiten hat bis Georgii an eine stille Familie zu vermieten

G. Stadler, Gipser.

Waiblingen.

1 Logis

hat noch bis Lichtmeh zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion.

Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank in Stuttgart.

Vericherungsgang des Jahres 1873 & Stand pr. 31. Dec. 1873.

Der Zugang des Jahres 1873 hat alle früheren Jahrgänge übertroffen.

Anträge kamen ein: 3063 mit fl. 7,741,600.

Die Zahl der Versicherten stieg von 20,342 Personen auf 20,094.
 Versicherungssumme stieg von fl. 41,739,700 auf fl. 46,936,600.
 effective Prämien-Einnahme stieg von fl. 1,394,386 auf fl. 1,376,000.
 Sterblichkeit sehr günstig, es starben 231 Personen mit fl. 414,300.

Seit dem Bestehen der Bank wurden 1618 Sterbefälle mit fl. 3,403,114. abgefertigt.

Die Rechnungs-Ergebnisse werden wir, sobald der Abschluß beendigt ist, ehestens ebenfalls zur Veröffentlichung bringen, vorläufig aber können wir jetzt schon erklären, daß dieselben durchaus günstig ausfallen und unseren Versicherten wiederum eine reiche Dividende sichern werden. — Zu weiterem Beitritt laden ein:

Posthalter Gess in Waiblingen.

Gemeinderath Westermayer in Winnenden.

E. Arnold in Schorndorf.

Waiblingen.

Eine Sendung frisches, feinstes

Schweineschmalz,

ganz nach Grieben riechend ist angekommen, und empfehle solches bei Abnahme von Kübeln a Pfund 18 kr. bei Fässern von 3 Ctr. pr. Ctr. fl. 28. Achtungsvollst

D. Reinhardt,
Seifenfieder.

Waiblingen.

Pferde feil!

2 braune Wallachen,

fehlerfrei, 5 Jahre alt, zum schweren Zug tauglich hat zu verkaufen. Dieselben können im Adler hier angesehen werden.

Akkordant Eduard Leichtmann.

Gannstatt.

Für Bauunternehmer & Steinbruchbesitzer. Krahen

von 50 und 100 Ctr. Tragkraft unter Garantie verkauft billigt

C. Wacker,
neue Karlsstraße Nr. 18.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
 Ein tüchtiger
Weingärtner.
A n e c h t
 findet in Stuttgart bleibende
 Stelle durch
Molt, Haag & Cie.
 in Stuttgart,
 Poststr. 4.
 XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Waiblingen.

Es ist auf Lichtmess noch eine

Wohnung

mit Stube und Stubenlammer zu vermieten.

Von wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen

Es hat Jemand einen

Küchenschrank

zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Tages-Neuigkeiten.

Stuttgart, 25. Jan. (Landesproduktenbörse.) Die Witterung war die ganze vorige Woche veränderlich, doch hat dieselbe einen milden Charakter beibehalten. Der Getreidehandel hat nach den neuesten auswärtigen Berichten immer noch keine wesentliche Aenderung erfahren, sondern derselbe verlief an fast allen größeren Börsen und Märkten mit Ausnahme Englands in ziemlich ruhiger Haltung bei festen Preisen. Die Spekulation betheiligte sich fast überall nur schwach am Geschäft, weshalb auch die Umsätze durchweg beschränkt blieben. Die heutige Börse hat noch wenig an Lebhaftigkeit gewonnen, und die Angebote sind gegenüber der Nachfrage fortwährend überwiegend, wobei übrigens die Preise nicht viel einbüßen. Am Hopfenmarkt ist der Verkehr ebenfalls noch ruhig und es sind gegenwärtig ca. 180 Ballen auf Lager. Für diese Saison wird der letzte Markt am Montag den 9. Februar abgehalten, es können jedoch die zugeführten Hopfen gegen das übliche Lagergeld bis auf weitere Anzeige in der Halle verbleiben. Wir notiren: Weizen, russischer 9 fl. 6—12 kr., galizischer 9 fl. — 9 fl. 9 kr., amerikanischer 9 fl. 12 kr., Kernen 9 fl. 30—45 kr., Roggen, russischer 7 fl., Gerste französische 7 fl. 36 kr., Haber 5 fl. 15 kr. Mehlpreise pr. 100 Kilogr. sammt Sad: Nr. 1 27 fl. 12—24 kr. Nr. 2 25 fl. 12—24 kr. Nr. 3 24 fl. 12—24 kr. Nr. 4 20 fl. 12 bis 24 kr.

Hall, 23. Jan. (Bestrafung wegen unsoliden Bauens.) Das Reichsstrafgesetzbuch bedroht den Baumeister, welcher bei der Leitung oder Ausführung eines Baues wider die allgemein anerkannten Regeln der Baukunst verfährt, daß hieraus für Andere Gefahr entsteht, mit Geldstrafe bis zu 300 Thalern oder mit Gefängnis bis zu einem Jahre. Wird dadurch eine Körperverletzung herbeigeführt, so trifft hiermit das Vergehen einer Körperverletzung durch Fahrlässigkeit zusammen, indem der Thäter bei dem Bau diejenige Aufmerksamkeit aus den Augen gesetzt hat, zu welcher er vermöge seines Gewerbs besonders verpflichtet war. Ein solcher Straffall kam am 20. Januar vor der hiesigen Strafkammer zur Verhandlung und Entscheidung. Im Frühjahr v. J. erbaute der Wirth Steinacker von Altenmünster eine Regelbahn; hiebei übertrug er dem Zimmermeister Blümlein in Crailsheim die Zimmerarbeit, welche dieser theils selbst, theils durch seine Arbeiter ausführte. Am 7. Juni zur Mittagszeit, während das Dach mit Ziegeln bedeckt wurde, stürzte das Gebäude plötzlich ein und es wurden dadurch zwei Raaben, welche bei dem Decken halfen, mehrfach und zwar einer derselben sehr erheblich verletzt. Das Dach hatte sich in der Mitte im First getheilt und war, wie ein Augenzeuge erzählte, mit einem Schlage nach beiden Seiten zu Boden gesunken. Es ergab sich, daß Blümlein das Dachwerk so unsolid konstruirt, insbesondere so schwache Bindbalken zu demselben verwendet hatte, daß das Gebäude unter

der Last der Dachplatten nothwendig hatte zusammenstürzen müssen. Im Augenblick des Einsturzes war der eine Knabe mit dem Legen von Platten beschäftigt, auf dem Dachstuhl gesessen und in Folge desselben in das Gebäude hineingefallen, wodurch er eine schwere innere Kopfverletzung erlitt, welche längere Zeit bedeutende Gefahr für das Leben in sich schloß. Das Strafurtheil lautete auf zweimonatliche Gefängnißstrafe, welche in dem Landesgefängnisse zu Rottenburg in Vollzug kommt.

Wlm, 26. Jan. Ein bei Privatier Seibold hier schon seit länger beschäftigt gewesener Arbeiter in den sechziger Jahren, Friedrich Eisenmann von Nordheim, DA Brackenheim, wurde letzten Samstag hinter dem Hause seines Dienstherrn erhängt gefunden.

München, 25. Jan. (Cholera.) Von vorgestern bis gestern Abend sind 30 Personen erkrankt und 22 gestorben, dann von gestern bis heute Abends sind 29 Erkrankungen und 20 Todesfälle vorgekommen. Die Krankheit hat demnach wieder einen ziemlich ungünstigen Verlauf angenommen.

Berlin, 26. Januar. Der Landesrath hat ein Verbot der Annahme der holländischen halben Gulden und der sächsischen, sowie ungarischen Viertelgulden bei öffentlichen Rassen erlassen.

Leipzig, 22. Jan. Das Schwurgericht hat heute noch mehrtägiger Verhandlung wegen Beteiligung an den August-Tumulten in Anlagestand verurtheilte Personen wegen Aufruhrs oder Landfriedensbruches zu je 8 Monaten Gefängniß bis vier Jahren Zuchthaus verurtheilt.

+ „Das der Deutschen Transatlantischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft (Adlerlinie) in Hamburg gehörende Dampfschiff „Göthe“, Capitän Wilson, trat am 22. Januar seine erste diesjährige Reise mit Passagieren und Ladung von Hamburg direkt ohne Zwischenhäfen anzulassen nach New-York an.“

Bern, 26. Jan. Gestern Nacht verbrannten zwei Drittel der fast neuen Waggonfabrik bei Freiburg, darunter der Maschinenraum. Mehr als 300 Arbeiter sind brodlos.

Paris, 23. Jan. Der Polizei ist es endlich gelungen, die Raubmörder festzunehmen, die seit einem Jahr 10 Personen in der Umgegend von Limours erschlugen und beraubten. Ein Briefträger, der bei der Sache betheiligte war, hat briefliche Geständnisse gemacht und sich dann erhängt. Die Zahl der verhafteten Mörder beträgt fünf. Es sind Froquet von Angers villiers; Enauy, Weinwirth im nämlichen Ort; Grimart, Feldhüter in Val-Dordois; Leboeuf, Metzgerbursh, der in der letzten Zeit beim Schlachthause in Paris arbeitete, und dessen Schwiegerpater, Gigard zu Limours.

— Trotz wiederholter Verwarnungen und Verbote ist es neuerdings wieder mehrfach vorgekommen, daß französische Militärs sich in Uniform nach Elsaß-Lothringen begaben, wo sie dann von den deutschen Behörden angehalten und wieder an die Grenze zurückschickt wurden. Der Kriegsminister hat deshalb abermals den Militärautoritäten in einem Rundschreiben eine sehr scharf, aufmerksam darüber zu wachen, daß solche Vorkommnisse sich nicht wiederholen.

— Der Banquier Merton, der am letzten Sonntag in London starb, hat ein fast wunderbares Schicksal gehabt, wie dasselbe nur bei unsern modernen Zuküanden möglich ist. Erst 33 Jahre alt, hatte er schon längst durch gewagte Spekulationen sich ein Vermögen von 12 Millionen erworben, zu denen noch 9 Millionen kamen, die ihm seine Frau (Fr. Pfeifer aus Wien) zugebracht. Noch vor sechs Monaten standen seine Verhältnisse glänzend. Von da an ging es bergab. In Saragossa-Bahnpapieren machte er noch gute Gewinne, die aber nicht hinreichten, ihn über Wasser zu halten. Eine Spekulation mit d

letzten türkischen Anleihe schlug vollends fehl, und so stand er vor 8 Tagen dem Nichts gegenüber. Merton war Besitzer des „Soir“, für den sich jetzt schon zwei Käufer gemeldet. Der eine ist Hector Bessard, früherer Chef-Redakteur des Blattes, der andere das Paris-Journal, welches seinen Konkurrenten absorbiren will.

London, 26. Jan. Einem Telegramme aus Aben zufolge ist der Afrika-Reisende Dr. Livingstone in Ungenugung der Dysenterie erlegen, als er im Begriffe war, nach Bemhese zu reisen. Sein Leichnam wird einbalsamirt und über Zanzibar nach England gebracht werden.

V e r s c h i e d e n e s .

(Fünf Bräute). Daß der nicht mehr ungewöhnliche Weg der Heirathsvermittlung durch das Intelligenzblatt doch auch seine Schwierigkeiten hat, zeigte sich in einer am Samstag vorder Berliner zweiten Criminaldeputation Statt gehaltenen Verhandlung. Der 30jährige Privatlehrer Simon Kreuzburg ist keineswegs ein Adonis, aber er vertraute seinem Glück, als er eines Tags den Schmerzensschrei einer 37jährigen Jungfrau im Intelligenzblatt las und wurde auch unbesehen zum Bräutigam angenommen. Durch die Bereitwilligkeit der Braut, ihm gleich in den ersten Tagen der Bekanntschaft ein Darlehen von 130 Thlr. anzuvertrauen, kühn gemacht, erließ Kreuzburg nun seinerseits Heirathsanzeigen im Intelligenzblatt, und nacheinander fanden sich vier Jungfrauen im canonischen Alter, welche unter nicht unbedeutenden Opfern begehrt, mit Hrn. Kreuzburg in den heiligen Ehestand zu treten. Der Pfingstheilig-Abend vorigen Jahres war der Unglückstag des hoffnungsvollen Bräutigams. Die Braut Nr. 1 kam in seine Wohnung, um ihn zu dem verhängnißvollen Gange zum Aufgebot abzuholen. Während sie noch kosen klingelt es: die Braut Nr. 2 meldet sich, um für den augenblicklichen momentan in Geldverlegenheit sitzenden Bräutigam die Mith zu zahlen; gleich darauf unter demselben Vorgehen Nr. 3, 4 und 5. In ärgerer Verlegenheit ist wohl noch nie ein Mensch gewesen. Schnaubend entfernt sich das Quintett, um sich beim Staatsanwalt wieder zu finden. Das Gericht verurtheilte den Don Juan, der von den verrathenen Schönen wie vom Gerichtshof ein „ganz gemeiner Mensch“ genannt wird, wegen wiederholten und fortgesetzten Betrugs zu einem Jahre Gefängniß.

Amerikanisches. Was die Zeitungsabonnenten jenseits des Oceans für curiose Vortheile genießen, ist bekannt, nicht aber das Neueste auf diesem Gebiete. Eine neue in New-York gegründete Zeitung sagt in ihrem Prospekte unter Anderem Folgendes: „Diese Zeitung kostet 2 Dollars. Die Abonnenten erhalten jedes Quartal ein Autogramm von einem berühmten Spitzbuben, zu Ostern einen Frühlingserd, und zu Johannis einen neuen Hut. Auch werden den Abonnenten alle 6 Wochen die Haare geschritten und die Kuhpocken eingepfist. Wer drei Jahre vorausbezahlt, bekommt bei seinem Ableben einen prächtigen Nekrolog, sowie einen Sarg, oder 6 schwere silberne Löffel.“

Fruchtpreise vom Waiblinger Fruchtmarkt

vom 24. Jan. 1874.

Dinkel pr. Centner	6 fl. 54 fr.	6 fl. 48 fr.	6 fl. 40 fr.
Haber pr. Centner	5 fl. 12 fr.	5 fl. 8 fr.	5 fl. 6 fr.

Weingarten, 25. Jan. In einer Cantine des hier garnisonirenden zweiten Infanterieregiments wurde in der Nacht von Donnerstag auf Freitag aus einer verschlossenen Schublade die Summe von ca. 170 fl. gestohlen. Da nirgends Spuren gewaltsamen Einbruchs zu finden waren, so scheint der Dieb mittelst Schlüssel die Thüre zum Lokal geöffnet zu haben. Von dem Thäter hat man bis jetzt keine Spur.